



Burak Bayram (re.) - hier gegen Chris Bardick - entthronte mit seinen Rolandstädtern den unbezwingenen Primus.
Foto: Klaas Dierks

Nachdem Hansa gegen Kummerfeld mit einem Sieg am Freitagabend die Tabellenführung übernommen hatte, war es am entthronten Spitzenreiter Lurup, sich die Krone gegen Roland Wedel im Elbestadion am Sonntagmittag wieder aufzusetzen. Aber schon im Vorwege war den Hamburgern die Schwierigkeit dieses Unternehmens gegen das starke Team aus der Roland-Stadt bewusst, zumal mit Timm Thau, Hüsnü Turan und Ozan Mutlu nicht nur der Top-Scorer, sondern auch zwei weitere wichtige Spieler fehlten.

Die erste Viertelstunde wird von beiden Seiten, noch im Trockenen, versucht das eigene System durchzusetzen und den Gegner durch hohes Anlaufen im Aufbau zu stören. Nach 20 Minuten hat sich Wedel ein kleines Übergewicht erkämpft und ist im Abschluss gefährlicher, etwa durch Josep Dilber, der noch durch den Schiedsrichter leicht gestört den Ball dennoch aus 19 Metern auf den Luruper Kasten schießt, wo Torwart Grimme auf dem Posten ist. Zwei Minuten später dann Lurups bis dahin beste Chance. Durch eine erzwungene, überhastete Rückgabe bringen sich die Wedeler selbst in Schwierigkeiten. Torwart Kadir Katran klärt vor heranstürmenden Lurupern sicherheitshalber zur Ecke. Beide Mannschaften spielen mit offenem Visier, kämpfen um jeden Ball und erarbeiten sich Chancen. Kurz vor der Pause treibt Baris Ayik das Spielgerät über seine linke Seite bis in den Luruper Strafraum und flankt flach und scharf auf den zentral mitgelaufenen Adnan Kubat. Mit vereinten Kräften klären Thorben Dahlgrün und Haris Junuzovic in höchster Not. Das hätte die Führung sein können!



Burak Bayram (2. v. li., Nr. 10) zwingt Joschka Grimme zu einer Glanztat. Foto: Klaas Dierks



Weys Karimi (re.) hebt spektakulär ab. Elfmeter für Lurup! Foto: Klaas Dierks

Dann ist Halbzeit. Aus der kommen die Luruper entschlossen heraus. In der 50. Minute die Chance zur Führung. Junuzovic bringt einen seiner gefährlichen Standards von links vor das Tor, doch Fatih Bayraktar verzieht den Volley aus fünf Metern. Die Kugel geht rechts am Wedeler Tor vorbei.

Fast im Gegenzug die vielumjubelte Führung der Wedeler. Okan Özütemiz findet aus dem rechten Luruper Halbfeld den in die Spitze gestarteten Baris Ayik, der mit einem schönen Kopfball in den von ihm aus linken Knick Torwart Grimme in der 53. Minute keine Chance lässt. Fünf Minuten später hat Burak Bayram die Chance auf 2:0 zu erhöhen. Doch sein Schuss aus etwa 20 Metern geht knapp drüber. Im Gegenzug wieder ein Freistoß, ausgeführt durch Junuzovic von seiner rechten Seite. Alle rechnen mit einer Hereingabe, doch der Ball dreht sich bedrohlich Richtung kurzer Pfosten. Da fliegt Katran heran und bugsiert den Ball mit einer Glanzparade über die Querlatte. Das war knapp!

Vier Minuten später ist er erneut gefragt, als ein Ball in die Spitze endlich einmal Weys Karimi erreicht, der im Strafraum mit dem Wedeler Keeper zusammenprallt. Schiri Jonas pfeift und deutet auf den Punkt. Wütende Proteste der Wedeler bleiben folgenlos. Dahlgrün verwandelt konzentriert vom Punkt. Ausgleich in der 63. Minute. Von nun an wird fast jeder Pfiff, jede Entscheidung des Schiedsrichters auf dem Feld und auf den Rängen kommentiert. Lurup ist wieder im Spiel und hält am Konzept fest aus einer sicheren Abwehr mit langen Bällen auf die Spitzen den Erfolg zu suchen. Stattdessen versucht Wedel sich eher an den Sechzehner des Gegners zu kombinieren und dann den Abschluss zu suchen.



Thorben Dahlgrün verwandelt sicher zum 1:1. Foto: Klaas Dierks

Gerade als Lurup wieder besser im Spiel ist, fängt Baris Ayik einen leichtsinnigen Pass im Aufbauspiel der Luruper in deren eigener Hälfte ab und sprintet gen gegnerischen Kasten. Dahlgrün und Groth versuchen ihn zu stören, er kommt am Sechzehner zentral zu Fall und wieder ertönt ein Pfiff des Schiedsrichters. Jetzt sind es die Luruper, die sich lautstark beklagen. Auch hier ohne Erfolg. Josep Dilber schnappt sich die Kugel und bei mittlerweile strömenden Landregen drischt er diese rechts an der Mauer vorbei flach ins rechte Eck. Grimme kommt nicht mehr ran, der Ball ist drin, Lurup geschlagen. Denn die Führung in der 80. Minute hatte vorentscheidenden Charakter. In den nächsten 15 Minuten (fünf Minuten Nachspielzeit) wird die Partie noch intensiver, die Härte in den Zweikämpfen nimmt zu, ebenso die Kommentare dazu auf beiden Seiten.



In der Vorwoche traf er sage und schreibe sieben Mal! Auch im Spitzenspiel war Baris Ayik mit einem Tor und einer Vorlage am Sieg beteiligt. Foto: Klaas Dierks

In der 87. Minute hat Özütemiz aus circa 22 Metern die Chance, zu erhöhen, aber Grimme lenkt den Ball über die Latte zur Ecke. Und auch in der 90. Minute zieht der Spieler noch mal ab, aber erneut hält Grimme. In der Nachspielzeit die letzte Chance für Lurup. Dahlgrün erhält den Ball im Strafraum. Aus spitzem Winkel zieht er von rechts ab, der Ball zappelt im Tor, aber der Schiedsrichter hat ein Handspiel bei der Ballmitnahme gesehen und gibt den Treffer nicht. Es bleibt bei der knappen Führung, an der auch Adnan Kubat nichts mehr ändert. Der antizipiert eine zu kurze Abwehr von Grimme, aber mit einem mächtigen Satz zum Ball setzt der nach und irritiert Kubat so sehr, dass er den Ball aus der Kurzdistanz nicht im Luruper Tor unterbringt. Danach ist Schluss und Wedel verdienter Sieger, der nun sechs Punkte hinter Lurup Platz drei in der Tabelle belegt.

Ob das Ergebnis für Lurup nur ein Betriebsunfall gegen eine starke Wedeler Truppe war, wird sich im Heimspiel gegen Sternschanze II zeigen. Die Wedeler werden versuchen den Schwung aus dem Spiel gegen Lieth auf fremden Platz mitzunehmen und Hansa verteidigt seinen verlustpunktfreien Tabellenführer-Status gegen wiedererstartete Mannen vom TBS Pinneberg.

Klaas Dierks